

Von: Aktion gute Schule <mail@guteschule.eu>
Gesendet: Mittwoch, 23. Januar 2013 13:08
Betreff: Roadshow morgen in München - Petition zur Abschaffung des G8 -
Vernetzung ist wichtig

*nur viele
Stimmen
können etwas
bewegen! -
1.705*



hiermit erhalten Sie eine weitere Ausgabe unserer News. Folgende Themen sind darin zu finden:

- [Lernlust statt Schulfrust - Morgen rechnen wir mir Ihnen: Eine Roadshow über Schulen die begeistern](#)
- [Vernetzung: Immer mehr Organisationen erkennen, dass ein gemeinsames Auftreten wichtig ist](#)
- [Bayerischer Landtag behandelt morgen Petition gegen das G8](#)

Morgen, 24. Januar in München: Roadshow über Schulen die begeistern

Lernlust Statt Schulfrust - *Wir wollen in der Roadshow zeigen, wie Unterricht heute anders organisiert werden kann. Dabei werden auch die zwei neuen [Initiativen](#) "Schule im Aufbruch" und "Bildungsstifter" vorgestellt, an denen sich alle beteiligen können. Du willst dabei sein? Sie interessieren sich für innovative Formen von Bildung? Alle sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen in 11 großen Städten Deutschlands teilzunehmen. Auf der Bühne wird Moderator Uli Hauser alles aus den Schülerinnen und Schülern, Prof. Gerald Hüther und Margret Rasfeld herauskitzeln, was euch und Sie als Publikum interessiert.*

Ein Muss für alle, die sich für ein gutes Bildungssystem einsetzen.

Donnerstag, 24. Januar 2013

Audimax der Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl Platz 1 - 80539 München
Uhrzeit: 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)

Mit dabei: Margret Rasfeld (Schulleiterin), Gerald Hüther (Hirnforscher), Uli Hauser (Stern-Reporter).
Der Eintritt ist frei.

Wir haben vor, uns bis zum Einlass links vom Eingang des Audimax zu treffen.

Wer Zeit und Gelegenheit hat, sollte unbedingt teilnehmen.

Die Anzahl der Besucher wird das öffentliche Interesse dokumentieren, wie dringend unser Bildungssystem der Verbesserung bedarf.

Vernetzung: Immer mehr Organisationen erkennen, dass ein gemeinsames Auftreten wichtig ist

Die Menschen, die unseren Verein bilden, haben erkannt, dass der Bildungsauftrag gegenüber unseren Kindern nicht so erfüllt wird, wie es sein sollte. Deshalb bemühen sie sich, möglichst viele Betroffene zu erreichen, die den Verantwortlichen mitteilen möchten, dass Veränderungen erfolgen sollen.

Würden sich alle Organisationen, die sich der Verbesserung unseres Bildungssystem verschrieben haben zusammenschließen, wäre das eine unübersehbare Größe - es müsste sich umgehend etwas ändern. Viele erkennen zwar die Schnittmengen - stoßen sich aber an Details oder Unterschiedlichkeiten. Wird dadurch übersehen, dass alle eigentlich in die gleiche Richtung möchten, ist das kontraproduktiv.

Wir regen eine gemeinsame Fahrt an. Sind wir zusammen angekommen, können die Details ausgearbeitet werden. Diese ergeben sich dann fast von allein - wenn sie den Anforderungen unserer Kinder und den Erkenntnissen der aktuellen Forschung entsprechen.

Es trägt Früchte; inzwischen erhalten wir immer mehr Zuspruch von Organisationen, die wissen, dass ein gemeinsames Vorgehen viel erfolgreicher sein wird.

[Sie finden diesen Aufruf auch auf unserem Portal.](#)

Bayerischer Landtag behandelt Petition gegen das G8

Morgen findet im Bayerischen Landtag die von Dr. Thomas Wilckens eingereichte Petition "Abschaffung des G 8 und Modernisierung der Lehrpläne" Behandlung. Die Beratung ist in öffentlicher Sitzung vorgesehen.

[Die Petition](#) unterzeichneten inzwischen über **4.100** Personen!

Dr. Thomas Wilckens wendete sich von in Zuge dieser Aktion u.A. auch an Elternverbände in Bayern. Von deren Reaktionen ausgesprochen ernüchert, beklagt er nicht nur die mangelnde Unterstützung, sondern auch Ablehnung und Widerstand gegen seine Arbeit. Zitat: "*Dies zeigt, dass sich die Vorstände sowohl des LEV als auch des BEVinzwischen von der Basis entfernen. Die jeweiligen Organisationen versagen uns jegliche Unterstützung aus dem Vorstand (einige Mitglieder ausgenommen) und weigern sich, ggf. die Petition auch kommentiert und mit einer Stellungnahme an ihre Mitglieder zu schicken, damit diese und vor allem die Eltern/Schüler die man angibt zu vertreten selbst entscheiden können.*"

Mir ging es während der letzten 12 Monate sehr ähnlich. Auch ich finde die Verhaltensweisen irritierend, möchte jedoch ausdrücklich betonen, dass es einige löbliche Ausnahmen innerhalb der Organisationen gibt. Hinter den Vorstandsreihen scheinen dann doch einzelne basisorientierte Menschen ihren Auftrag im Sinne der Eltern und Schüler zu erfüllen.

Wie würden Sie z.B. eine solche Äußerung einstufen: "**Wenn mein Sohn zweimal durchfällt ist er erst mit 20 aus dem Haus, das ist zu spät. Kinder müssen mit 20 aus dem Haus sein**".

Mir fehlen dazu die Worte! Sollte es sich hierbei tatsächlich um eine Vorstandsäußerung handeln, halte ich eine offizielle Stellungnahme für dringend angeraten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Weiterempfehlung!
Herzliche Grüße

Thomas Becker
und das Team der Aktion gute Schule
www.guteschule.eu

.....